

Rechenschaftsbericht des  
AWO Kreisverbandes Saale-Orla e. V für das Wirtschafts- und Haushaltsjahr 2019

In unserem Verband war das Jahr 2019, wie bereits die vergangenen Jahre, in der Mitglieder- und Ehrenamtsarbeit geprägt von vielen schönen Ereignissen, spannenden Projekten und nachhaltigen Entwicklungen.

Und tatsächlich: Die Arbeiterwohlfahrt im Saale-Orla-Kreis hat sich im Jahr 2019, trotz der Covid-19-Pandemie und den Auswirkungen der medialen Berichterstattung um den AWO Landesverband Thüringen e. V., hervorragend entwickelt.

Diese Aussage lässt sich an der Entwicklung der Mitgliederzahlen verdeutlichen. Im Vergleich zu 2016 ist die Anzahl der Mitglieder im AWO-Kreisverband von 847 Mitglieder auf 1.024 Mitglieder angewachsen. Diese Entwicklung ist in Zeiten sinkender Bereitschaft, sich sozial oder gesellschaftlich in Vereinen oder Verbänden zu engagieren, bemerkenswert. Bundesweit, aber auch in den Nachbarregionen, hat die Arbeiterwohlfahrt eher sinkende Mitgliederanzahlen zu verzeichnen.

Der AWO-Kreisvorstand hat sich die Mitgliederentwicklung und die Stärkung des Ehrenamtes zu seinen wichtigsten Aufgaben gemacht. Hierzu zählen, neben der professionellen Begleitung der Orts- und Fördervereine, die Etablierung einer Kultur, welche die Leistungen der Ehrenamtlichen und Mitglieder würdigt, zu den besonderen Herausforderungen.

Unbestrittener Höhepunkt war die Feier der Arbeiterwohlfahrt zum 100jährigen Bestehen des Verbandes. Darüber hinaus, stattet der Kreisverband die Orts- und Fördervereine, welche sich gründen, mit entsprechenden finanziellen Mitteln aus oder verzichtet, zu Gunsten der gemeinnützigen Arbeit der Vereine auf die Einziehung von Mitgliedsbeiträgen.

Der AWO-Kreisverband hat auch im Jahr 2019, in seiner Rolle als Gesellschafter, die Entwicklung der sozialen Dienstleistungsangebote der Tochterunternehmen bestmöglich begleitet und unterstützt.

Die Tochterunternehmen haben sich gleichberechtigt zu den Interessen des AWO-Kreisverbandes weiterentwickelt und in die soziale und gesellschaftliche Infrastruktur ihres Wirkungsbereiches, ihres Sozialraumes oder ihres Quartiers investiert.

Bereits im Jahr 2019 war, durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, ein erster Rückgang der Aktivitäten in unseren Seniorenbegegnungsstätten und bei den Orts- und Fördervereinen zu verzeichnen. Eine Entwicklung, welche sich in das Jahr 2020 fortgesetzt hat und die Strukturen nachhaltig verändern wird.

Die Revisorin des AWO-Kreisverbandes hat am 20. Februar 2020 den Zeitraum 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019 geprüft und in einem Bericht an die Mitglieder der AWO-Kreiskonferenz zusammengefasst. Sie hat festgestellt, dass der AWO-Kreisverband über eine solide Finanzbasis verfügt, welche sicherstellt, dass alle Verpflichtungen, die aus bestehenden Verträgen, Beteiligungen, Dauerschuldverhältnissen oder eigenen Immobilien bestehen, bedient werden können. Weiterhin wurde festgestellt, dass weder Mitglieder, noch Vorstände oder andere Personen Zahlungen erhalten haben, welche gegen den AWO Governance Kodex verstoßen haben.

Pößneck, 27.02.2020



Ulf Gießmann  
Geschäftsführer